



- **Förderung**

Bezuschusst wird das LIFE+-Natur-Projekt "BaltCoast" im wesentlichen von der Europäischen Kommission aus dem Förderprogramm LIFE+ (**L**I nstrument financier pour l'environnement)

- **Projektträger**

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

- **Ziele**

Verbesserung und Wiederherstellung von Lebensräumen mit ihrer typischen Flora und Fauna in Lagunen- und Küstenwiesenkomplexen sowie ihre umliegenden Habitats im Ostseeraum.

Projektlaufzeit: 1.5.2005 – 31.12.2012

- **Konkrete Schutzobjekte (europaweit geschützte Zielarten und Lebensräume)**

Lebensraumtypen (nach FFH-Richtlinie, Anhang I)

1150	Strandseen der Küste (Lagunen)
1210	Spülsäume mit einjähriger Vegetation
1220	Geröll- und Kiesstrände mit mehrjähriger Vegetation
1310	Queller Watt, einjährige Vegetation des Salzgrünlandes
1330	Salzgrünland mit Salzschwaden-Rasen
1630	Boreales baltisches Küstengrünland (-D)
2130	Graudüne mit krautiger Vegetation
2250	Küstendünen mit Wacholder (-D)
6120	Subkontinentale Blauschillergrasrasen (-SH)
6210	Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen (-SH)
6280	Alvar und Präkambrische nordische Kalksteinebene (-D)

(Erläuterung: -D/SH: nicht in Deutschland bzw. Schleswig-Holstein vorkommend)

Tierarten (nach FFH-Richtlinie, Anhang IV)

- Kreuzkröte, Bufo calamita
- Wechselkröte, Bufo viridis

Pflanzenarten (nach FFH-Richtlinie, Anhang II)

- Kriechender Sellerie, *Apium repens*

Vogelarten (nach Vogelschutzrichtlinie, Anhang I)

- Alpenstrandläufer, *Calidris alpina*
- Kampfläufer, *Philomachus pugnax*
- Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*

• Umgesetzte Maßnahmen - Ergebnisse

- Ankauf naturschutzfachlich wertvoller Flächen: rund 130 ha See-, Dünen-, Lagunen- und Röhrichtflächen an der Weißenhäuser Brök und am Wesseker See westlich von Oldenburg
- Anlage von temporären Kleingewässern und Sanierung bereits bestehender Gewässer: 25 ha in 6 Projektgebieten (etwa 35 Gewässer)
- Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts in Lagunen und angrenzenden Salzwiesen: insgesamt 17.100 m Entwässerungsgräben mit Dämmen aufgestaut und künstliche Drainagen verschlossen (Scheden: Öland; Dänemark: Store Egholm; Deutschland: Schwansener See, Kleiner Binnensee, Neustädter Binnenwasser, Reesholm, Eichholzniederung, Fehmarn)
- Wiederherstellung des natürlichen Meeresanschlusses von Lagunen: 71 ha in 5 Projektgebieten (die wichtigsten: Dänemark: Store Vrøj und Krageø, Schweden: Öland/Högby Hamn, Estland: Teorehe)
- Renaturierungen von natürlichen Senken: insgesamt 14 ha in 22 Projektgebieten (Deutschland: Schwansener See, Neustädter Binnenwasser; Dänemark: Saksfjed-Hyllekrog, Ulvshale, Urehoved-Dejrø)
- Beseitigung von zu starken Schilfbeständen, Bäumen, Büschen und Kartoffelrose an den Lagunenufern: 112 ha in 17 Projektgebieten (Deutschland: Kleiner Binnensee, Neustädter Binnensee, Eichholzniederung, alle estnischen Projektgebiete, Dänemark: Store Vrøj und Krageø, Halk Nor)
- Einführung und Verbesserung von Beweidungssystemen: 116.146 m Zäune in 22 Projektgebieten; Auftrieb/Kauf von 78 Weidetieren in 10 Gebieten; Bau von 44 Tränken in 12 Gebieten; 12 Unterstände in 6 Projektgebieten ; 2.815 ha neue oder verbesserte Weideflächen in 26 Gebieten; 23 ha spezielle Beweidung zum grasen gegen die Kartoffelrose in 2 Gebieten in Schleswig-Holstein (11 dänische Projektgebiete: Hjarnø, Store Egholm, Urehoved, Ulvshale, Saltholm, Endelave; alle estnischen Gebiete: Kõrgesaare-Mudaste, Teorehe, Sõmeri, Linaküla-Sääreküla/Insel Kihnu, 9 deutsche Gebiete: Oehe-Schleimünde, Neustädter Binnenwasser, Sehlendorfer Binnensee, Weißenhäuser Brök, Eichholzniederung; Litauen: Nemunas delta)

- Verminderung von Räuberdruck auf bodenbrütende Vögel: Aufbau spezieller Fuchszäune in 6 Projektgebieten und der Bau 6 kleiner Brutinseln für 4 Projektgebiete in Schleswig-Holstein und Dänemark
- Wiederherstellung von ausreichenden Bestandsgrößen der Zielarten
 - Kriechender Sellerie: 4 weitere Populationen zu einer bereits bestehenden in 4 dt. Projektgebieten etabliert (z.B. Fehmarn, Eichholzniederung)
 - Kreuz- und Wechselkröten: über 100.00 selbst gezüchtete Jungkröten in 7 Projektgebieten ausgesetzt. Damit wurden 5 neue Populationen etabliert und kleinere Populationen gestützt.
 - Für Kampfläufer und Alpenstrandläufer sind potentielle Brutflächen reaktiviert worden. In 4 von 34 Projektgebieten (keine davon in Dtl.) konnte die beiden Arten wieder als Brutvögel bereits gesichtet werden
- Rückbau und Renaturierung des 7 ha großen Campingplatzes „Tivoli“ in Hohwacht: Aufbau einer Dünenlandschaft mit Kleingewässern (Fachbegriff: Graudünen) und Beweidung durch Highland-Rinder
- Aufbau eines Besucherinformationssystem mit Schautafeln, Flyern und Führungen
- Erstellung eines Handbuchs: „Best Management Guidelines“ für Küstenwiesen- und Lagunenrestaurierung im Ostseeküstenraum (Fertigstellung: Ende 2012)
- Aufbau eines baltischen Expertennetzwerkes für Lagunenkomplexe

- **Finanzen**

<u>Gesamtvolumen</u>	5.685.005 Euro
Zuschuss der EU	3.403.203 Euro (59,86 %)
Eigenanteil der Stiftung Naturschutz SH	779.098 Euro (13,70%)
Umsatz in Deutschland:	2.625.000 Euro
davon in Verantwortung der Stiftung Naturschutz:	2250.000 Euro

- **Partner**

Deutschland:

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein; Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume; NABU-Wasservogelreservat Wallnau; Universität Hamburg

Dänemark:

Vejles Amt, Sønderjylland Amt, Fyns Amt, Vestsjællands Amt, Copenhagen County/ Saltholm, Storstrøms Amt

Litauen:

Lithuanian Fund for Nature

Estland:

Estländisches Umweltministerium, Kihnu Strait Marine Park Foundation, NPA Pöhjakonn,
Kallapa Farm, Tauno Tähe

Schweden:

Gemeinde Vellinge, Amt Gotland, Amt Kalmar, Nature, Skanes Ornitologiske Forening

Beratung:

AMPHI Consult (DK) für Fachinformation und Management

Verantwortlich für diesen Presstext:

Nicola Brockmüller, Thomas Voigt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee,

Tel.: 0431/210 90-20/-22, E-Mail: info@sn-sh.de

www.stiftungsland.de